



Besuchen Sie uns
auf der REHA VITA
facebook-Seite.



Rolf Ganselweit fühlt sich in der REHA VITA sichtlich wohl. Hier wird er von Physiotherapeut Leonid Temtchin bei Kräftigungsübungen in der Medizinischen Trainingstherapie unterstützt.

„Wie eine große intakte Familie“

Es kam so plötzlich wie unerwartet: Bei einem Besuch in Berlin verweigern die Füße von Rolf Ganselweit aus heiterem Himmel ihren Dienst. Der 62-Jährige erinnert sich noch genau: „Von der Hüfte abwärts war ich wie gelähmt, konnte kaum laufen. Dazu diese Schmerzen im Rücken.“ Zunächst glaubt er an eine schwere Form von

Muskelkater und legt sich ins Bett. Als sein Zustand tags darauf zuhause in Turnow nicht besser wird, bleibt keine Wahl. Begleitet von seiner Frau geht es ins Carl-Thiem Klinikum nach Cottbus. Dort wird der Ernst der Lage erkannt: Rolf Ganselweit leidet am Guillain-Barré-Syndrom (siehe Hintergrund Seite 3).

Top 3 Themen

- **Persönlich**
Ein Patient der Ambulanten neurologischen Reha erzählt
- **Eindrucksvoll**
Qualitätssicherung bei REHA VITA
- **Nachhaltig**
Strom aus Sonnenenergie



Was glauben Sie, liebe Leserinnen und Leser, haben 97,9 Qualitätspunkte und 12 175 Kilogramm gemeinsam? Richtig, es sind Kennziffern zweier Projekte, über die wir für Sie in dieser Ausgabe berichten. Seit Juni dieses Jahres erzeugen wir mit unserer Photovoltaik-Anlage Strom aus Sonnenenergie und reduzieren damit den Ausstoß von Kohlendioxid um 12 175 Kilogramm pro Jahr. Auch der zweite Wert kann sich sehen lassen: Im aktuellen Qualitätsbericht der Deutschen Rentenversicherung wurde unsere therapeutische Versorgung mit knapp 98 von 100 möglichen Punkten bewertet. Viel Spaß beim Lesen. Herzlichst, Ihr Christian Seifert.



Beim Laufen immer das Tuch im Blick behalten. Rolf Ganselweit schult mit Physiotherapeut Matthias Mandsfeld sein Gleichgewicht.

Noch während seines Aufenthaltes legen ihm die Ärzte eine sogenannte Anschlussheilbehandlung (AHB) ans Herz, eine medizinische Rehabilitation, die unmittelbar an die Behandlung im Krankenhaus anschließt. Doch welches Rehazentrum ist für seine neurologische Erkrankung das richtige? Rolf Ganselweit macht sich selbst ein Bild, schaut sich auf Empfehlung auch die REHA VITA an: „Der erste Eindruck hat mich überzeugt. Das Haus, die Menschen, alle waren freundlich und aufgeschlossen. Ich hatte sofort das Gefühl, hier wird mir geholfen“, blickt er zurück.

Seine Begeisterung lässt erahnen, wie Rolf Ganselweit drei Wochen zuvor die **Ambulante Neurologische**

Reha begann: Sein Laufen glich mehr einem Schleichen, von einem festen Händedruck ganz zu schweigen. Heute steht er wieder mit beiden Beinen fest im Leben. Treppen steigen und das geliebte Autofahren meistert er mühelos. „Von den Ärzten über die Therapeuten bis hin zum Hausmeister und den Mitarbeitern in der Cafeteria, jeder ist engagiert und bestrebt, dir zurück in dein altes Leben zu helfen. Menschlichkeit und Rücksicht erlebt man im ganzen Haus. Es gibt immer jemanden, der dir zuhört“, betont Rolf Ganselweit und ergänzt: „Ich habe mich gefühlt, wie in einer großen intakten Familie.“

In den vier bis sechs Stunden, die Rolf Ganselweit täglich in der REHA VITA

betreut wird, kehren Schritt für Schritt körperliche Leistungsfähigkeit und seelische Ausgeglichenheit zurück. Das Programm ist abwechslungsreich, sowohl Medizinische Trainingstherapie (MTT), Krankengymnastik im Bewegungsbad und Physiotherapie als auch Entspannungsübungen und psychologische Beratung gehören dazu. Wichtig

sind nicht die schnellen Erfolge, sondern eine nachhaltige Therapie zum Wohl des Patienten. „Ich wurde mehr als einmal gebremst, weil ich zu schnell zu viel wollte“, sagt Rolf Ganselweit und lacht. Für ihn steht fest: REHA VITA tut mir gut, ich mache weiter. Inzwischen trainiert er im Rahmen der Intensiven Rehabilitationsnachsorge (IRENA).



Wasser bietet Abwechslung und Auftrieb: Das Bewegungsbad der REHA VITA ist dafür ideal.



Koordinationsübungen helfen, den gesamten Körper zu stabilisieren.

Trotz straffen Therapieplans bleibt immer ausreichend Raum für Erholung. Bei schönem Wetter gern im Garten.

Hintergrund:

„Beim Guillain-Barré-Syndrom kommt es (oft nach Infektionskrankheiten) durch Entzündungen zu Schäden an den Nervenwurzeln des Rückenmarks und an peripheren Nerven. Dadurch treten Lähmungserscheinungen auf, die typischerweise an den Füßen beginnen und dann symmetrisch aufsteigen – manchmal sogar bis hin zur Atemmuskulatur und den Muskeln des Kopfes. Nachdem die Krankheit auf einer bestimmten Höhe stagniert, entwickelt sie sich dann umgekehrt zurück (absteigend). Die Behandlung erfolgt durch Bekämpfung der Entzündungen. In der Rehabilitation geht es dann um das Lindern der Lähmungserscheinungen.“

Harold F. Reichel, Facharzt für Neurologie/Sozialmedizin





Dr. med.
Matthias Dethloff,
Facharzt für Orthopädie
und ärztlicher Leiter:
„Die Ergebnisse sind
beeindruckend. Wir sind
auf dem richtigen Weg.“

Die Ergebnisse
beider Verfahren
sind nachfolgend
grafisch dargestellt:

Viel Platz nach oben ist nicht mehr und das ist auch gut so. Im Qualitätsbericht der Deutschen Rentenversicherung für 2011 liegt REHA VITA mit seinen Ergebnissen nah am Optimum.

Wie Qualität gesichert wird und wo Reha Vita im Vergleich zu Einrichtungen in ganz Deutschland steht, wurde anhand zweier Verfahren ermittelt:

1. Peer Review:

Erfahrene Fachärzte, sogenannte Peers, beurteilen nach dem Zufallsprinzip ausgewählte anonymisierte, medizinische Entlassungsberichte der orthopädischen Reha. An deren Qualität wird die Qualität des gesamten Rehaprozesses gemessen. Grundlage sind vorher definierte Kriterien, unter anderem aus Diagnostik,

Therapie und Nachsorge. **REHA VITA liegt mit ihren durchschnittlich 87 Qualitätspunkten über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe, die 74 Qualitätspunkte erreicht (maximal 100 Qualitätspunkte).**

2. Klassifikation Therapeutischer Leistungen, KTL:

Die therapeutischen Leistungen während der Reha werden anhand ihre Menge, Dauer und Verteilung in einem Qualitätspunktwert zusammengefasst. (max. 100 Qualitätspunkte). **REHA VITA liegt mit ihren 97,9 Qualitätspunkten für die therapeutische Versorgung nicht nur sehr nahe am Optimum, sondern auch weit über der durchschnittlichen Bewertung der Vergleichsgruppe, die 75,7 Qualitätspunkte erreichte.**

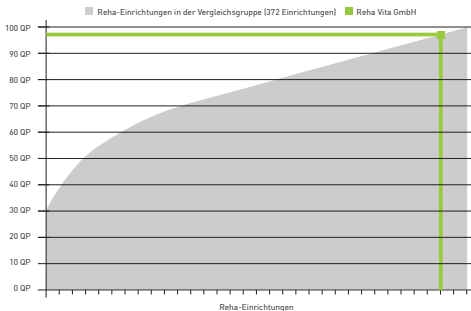


Abb. 1: Bewertung der therapeutischen Versorgung in Qualitätspunkten

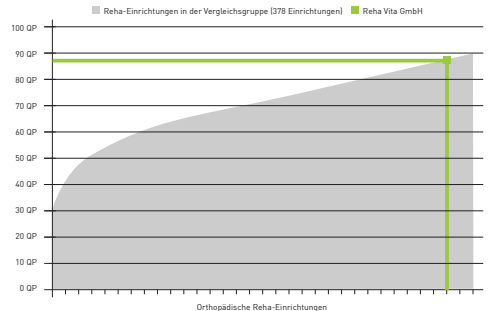


Abb. 2: Peer Review-Ergebnis in Qualitätspunkten

REHA VITA fängt die Sonne ein

Schwarz und glänzend liegen die Solarmodule auf den beiden Flachdächern der Klinik für Gesundheit und Sport. Seit Juni dieses Jahres erzeugt REHA VITA mittels einer Photovoltaik-Anlage Strom aus Sonnenenergie.

Das Cottbuser Familienunternehmen hat knapp 50 000 Euro in die neue Photovoltaik-Anlage investiert, die durch das Solar & Klima Kompetenzzentrum Cottbus installiert wurde. Die Solarmodule, die sich auf den Dächern der Medizinischen Trainingstherapie und dem Verbindungsbau befinden, erzeugen pro Jahr etwa 14 000 Kilowattstunden Strom aus Sonnenenergie. Dabei entstehen im Gegensatz zu herkömmlich

erzeugtem Strom jährlich 12 175 Kilogramm weniger Kohlendioxid. Im Vergleich: Ein Mittelklasseauto produziert diese Menge Kohlendioxid bei einer Laufleistung von 61 000 Kilometern.

„Nachhaltigkeit spielt allein schon aufgrund unserer Konstellation als Familienunternehmen und der Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern eine wichtige Rolle“, so Christian Seifert. Nicht zuletzt ist REHA VITA im Rahmen seines Qualitätsmanagements allen Interessentpartnern, also auch Gesellschaft und Region verpflichtet, wirtschaftlich und zukunftsfähig zu handeln.



Mario Maasch (re.), einer der Inhaber des Solar & Klima Kompetenzzentrums Cottbus, übergab am 1. Juni dieses Jahres die Anlage an Christian Seifert, Geschäftsführer der REHA VITA.



Übrigens:

Der schonende Umgang mit Ressourcen gehört bei REHA VITA seit langem dazu: Bereits seit 2003 wird das Rückspülwasser der Filterspülung des Bewegungsbades (etwa neun Kubikmeter) für die Toilettenspülung im Neubau genutzt. Insgesamt konnte so der Trinkwasserverbrauch und damit das Abwasseraufkommen um zehn Prozent reduziert werden.

Mehr Infos auf
www.reha-vita.de und
www.facebook.com/rehavita.gmbh



Die Kauffrau im Gesundheitswesen ist auch ausgebildete Diätassistentin.

Übrigens:

Jessica Tantz ist beste Auszubildende ihrer Berufsgruppe in Süd-Brandenburg! Ihre Lehre zur Kauffrau im Gesundheitswesen hat sie im Juni dieses Jahres mit der Gesamtnote Eins abgeschlossen.

Ursprünglich wollte Jessica Tantz nach dem Abitur Ernährungswissenschaften studieren. Dass sie sich dann doch anders entschieden hat, ist für REHA VITA ein Glücksfall.

Nachdem die gebürtige Thüringerin eine Lehre zur Diätassistentin in Hoyerswerda erfolgreich absolvierte, bewirbt sie sich 2008 bei Reha Vita als Azubi zur Kauffrau im Gesundheitswesen. „Ich habe nicht damit gerechnet, die Stelle zu bekommen“, erzählt die sympathische 25-Jährige. Schnell wird klar, das ist es was sie immer wollte: Abwechslungsreiche Aufgaben, die mit Menschen zu tun haben. Ein verlässliches Team, das bei Fragen und Problemen gemeinsam nach Lösungen sucht. Nicht zuletzt die Fortbildungen,

etwa zu Gesprächsführung am Telefon oder Steuerrecht. Jessica Tantz schätzt das Vertrauen, das in sie gesetzt wird. Sie fühlt sich rundum wohl. „Ein Jahr vor Ende meiner Ausbildung habe ich gefragt, ob es möglich wäre, hier zu bleiben“, erinnert sie sich. Unmittelbar nach bestandener Abschlussprüfung erfüllt sich ihr Wunsch: Der 16. Juni dieses Jahres war ihr erster Arbeitstag. „Manchmal denke ich noch, ich träume“. Ob am Empfang oder telefonisch, Jessica Tantz steht Patienten und Kunden Rede und Antwort. Ihr Aufgabenspektrum reicht von der Terminvergabe bis zur Abrechnung. Zudem unterstützt sie in der Ernährungsberatung. Dabei ist ihr eines besonders wichtig: Patienten und Kunden zu begeistern.



Für Jessica Tantz hat sich in der REHA VITA ein Traum erfüllt. Ihre herzliche und offene Art wird von Patienten, Kunden und Kollegen gleichermaßen geschätzt.



Mario Rönisch, in der REHA VITA unter anderem verantwortlich für den Vita-Bereich und die Präventionskurse, hat vor kurzem sein zweijähriges, berufsbegleitendes Studium erfolgreich abgeschlossen. Der gelernte Bankkaufmann ist jetzt geprüfter Wirtschaftsfachwirt.

„Mich weiter zu bilden, war schon länger geplant. Ich musste nur noch das pas-

Mario Rönisch hat sich berufsbegleitend zum Wirtschaftsfachwirt qualifiziert. Derzeit absolvieren vier Kollegen ein Studium neben dem Beruf.

sende Angebot finden“, stellt Mario Rönisch zurückblickend fest. Zweimal pro Woche nach der Arbeit und jeden zweiten Samstag tauscht der 26-Jährige sein Büro mit einem Klassenraum bei der IHK Cottbus. Gefördert von Annett und Christian Seifert, Geschäftsführer der REHA VITA, lassen sich beide Aufgaben optimal miteinander vereinbaren. Seine Arbeitszeit kann er flexibel gestalten. Für Prüfungen wird er freigestellt. „Jeder, der eine Weiterbildung absolviert, wird unterstützt. Insgesamt natürlich ein zusätzlicher Ansporn, damit man seine Sache gut macht“, so Mario Rönisch.

Hintergrund:

Aktuell absolvieren vier Mitarbeiter berufsbegleitend ein Studium: **Michaela Halkow** zur Fachwirtin für Sozial- und Gesundheitswesen. **Katja Marzahn** zur Betriebswirtin (VWA). **Philipp Zier** zum Bachelor of Science, Studiengang Gesundheitswissenschaften und **Andreas Vogt** mit dualen Studium Physiotherapie zum Bachelor of Science. **Mario Wersch, Katja Schmidt** und **Jessica Jedro** haben ihre Fortbildung **Manuelle Therapie** erfolgreich abgeschlossen. **Katja Schmidt** hat darüber hinaus ihre **Bobath** Ausbildung gemeistert. Herzlichen Glückwunsch!

Es hat sich sicher schon rumgesprochen: REHA VITA ist mit einer eigenen Seite auf Facebook vertreten.

Zu finden unter:
www.facebook.com/rehavita.gmbh



Seit April dieses Jahres nutzt die Klinik das soziale Netzwerk. Eine ideale Ergänzung zur Internetseite, um noch schneller über Neuigkeiten berichten zu können.

Aber es geht noch viel mehr. Jeder, der mit REHA VITA in Kontakt treten will, kann dies vielfältig tun:

- Brandaktuell Infos und Bilder miteinander teilen
- Meinungen, Wünsche und Anregungen loswerden
- Fragen an Mitarbeiter stellen

Die Fangemeinde wächst stetig. Also, reinklicken und los geht's.

Öffnungszeiten

Montag - Freitag
07:00 - 21:30 Uhr

Samstag
09:00 - 13:00 Uhr

Sonntag
10:00 - 14:00 Uhr

Impressum

Herausgeber:
REHA VITA Gmbh

Redaktion:
Elke Leopold

Fotos:
Harry Müller, codiarts
REHA VITA

Herstellung:
www.dprint.de

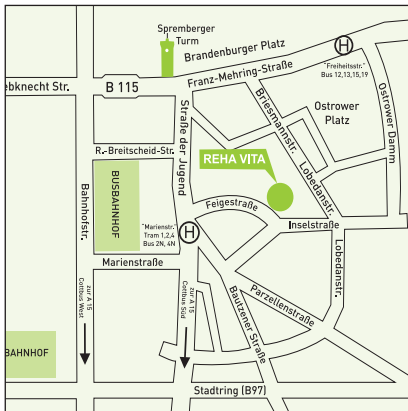
REHA VITA GmbH
Klinik für Gesundheit
und Sport

Feigestraße 1
03046 Cottbus

Telefon
(03 55) 4 85 51-0

Telefax
(03 55) 4 85 51-50

das.team@reha-vita.de
www.reha-vita.de



Therapie, Training und Wellness unter einem Dach

- Orthopädische Rehabilitation
- Neurologische Rehabilitation
- Praxis für Physiotherapie
- Praxis für Ergotherapie
- Praxis für Logopädie
- Ernährungsberatung
- Präventionskurse aller Kassen
- Rehabilitationssport
- Gesundheitssport und Fitness
- Wellnessleistungen / 2 Saunen